

Eine nicht ganz einfache Zivilschutzgemeinde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stabsrahmenübung «Medikus» in Entlebuch LU

Eine nicht ganz einfache Zivilschutzgemeinde

rei. In mehr als 20 Luzerner Gemeinden wurde bisher die Stabsrahmenübung «Medikus» durchgespielt. Sie hat den Zweck, die Aufgebotsvorbereitungen der Ortsleitungen und der Stäbe zu überprüfen und dabei allfälligen Schwachstellen auf die Spur zu kommen. Mitte Januar wurde die ZSO der Luzerner Berggemeinde Entlebuch im Rahmen dieser viertägigen Übung getestet. Für Ortschef Urs Brun, seit dem 1. Januar 1992 im Amt, war es die erste grosse Bewährungsprobe.

Gegen 50 Zivilschutzpflichtige befanden sich im Einsatz, wobei nach bewährter Methode überraschend alarmiert und gestaffelt eingerückt wurde. Kantonale Übungsleiter waren Willi Nick, Ueli Heer und Franz Schnider vom Zivilschutz-Ausbildungszentrum Sempach. Nebst der Erteilung der verschiedenen Aufgebotsbefehle wurden zusätzliche Planungsaufträge gegeben wie Asylantenaufnahme, erstellen eines Planungsdispositivs, Kulturgüterschutz und Kommandoordnung. Alle Vorausplanungen hätten nur dann einen Sinn, wenn die ZSO «im Falle eines Falles» einsatzbereit sei, betonte Übungsleiter Willi Nick anlässlich der Übungsbesprechung. Es gehe dabei um das Festlegen von bestimmten Automatismen, wobei zu bedenken sei, dass die

Planung laufend revidiert werden müsse.

Ansatzpunkte für Verbesserungen

Nach diesen grundsätzlichen Anmerkungen konnte Willi Nick auch gleich die ersten Blumen verteilen. «Die Planungsgrundlagen sind sauber vorhanden», stellte er anerkennend fest. Zu bereinigen seien noch die Aufgebotsstufen 888 und 999. Sodann müsse die Ausbildung beim Aufgebot konkretisiert werden, und die Personalplanung im Hinblick auf Nachfolgeleute sei an die Hand zu nehmen. Er empfahl zudem, einen Anlagebetriebszug zu bilden. Willi Nick zeigte sich erstaunt über die grosse Zahl von Kulturobjekten in dieser Gemeinde. Zu deren Auflistung gehöre auch ein Massnahme-



Der Stab der ZSO Entlebuch bei der Schlussbesprechung der Übung «Medikus». (Fotos: Eduard Reinmann)

Ordnung im WK!

Kaufen auch Sie für den nächsten WK eine solche Bürokiste, denn dieses ideale Hilfsmittel erleichtert Ihnen den Dienst ganz enorm.

Vorteile

- Ordnung im ganzen Bürobetrieb
- es gibt kein Suchen mehr, denn sämtliche Formulare und Unterlagen sind stets griffbereit
- praktisches, ausziehbares Kistli für die Verteilung des Soldes
- schliessbare Schublade für Kasse und Akten
- Deckel ist versenkt montiert, so dass vor Transportschäden geschützt
- Deckel wegnehmbar montiert
- Auszugfach für die Schreibutensilien mit 4 Stempelhaltern
- Boden und Beschläge durch Leisten geschützt

linker Teil: Platz für Schreibmaschine, 1 Kistli für Soldsäckli, schliessbare Schublade

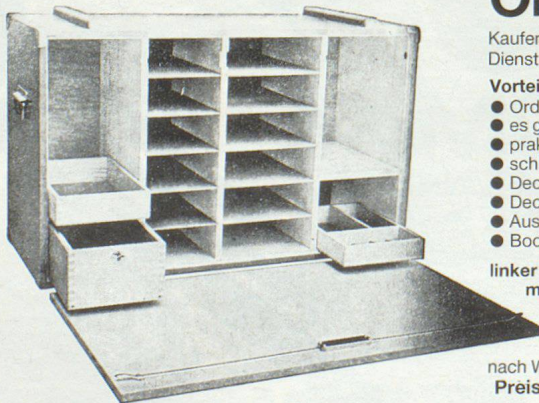
mittlerer Teil: je 5 Auszugtablere für Format A4 und A5

rechter Teil: Abteil für die Buchhaltung, fasst 2 Bundesordner von 8 cm Rückenbreite, Auszugfach für die Schreibutensilien mit Einteilung

Ausführung: tadellose Qualitätsarbeit – aussen dreimal Ölfarbe gestrichen, Vorderansicht mit Aufschrift nach Wunsch, pro Buchstaben Fr. 2.–

Preis: Fr. 530.– inkl. Versandkosten. Lieferfrist: 10 Tage nach Bestellungseingang.

Alleinhersteller: Obi AG, Schreinerei, 3532 Zäziwil, Tel. 031 711 04 64, Fax 031 711 13 71





Ortschef Urs Brun hat guten Grund zum lachen: Die Übung ist gelungen.

plan, regte er an. Franz Schnider wand dem Pionier-Brandschutzdienst ein Kränzchen. Dieser sei laufend mit Aufträgen auf Trab gehalten worden und habe sich dabei hervorragend eingesetzt. Ueli Heer würdigte die gute Arbeit des Sanitätsdienstes. Die Mannschaft beherrsche ihr Metier, die Gruppenchefs müssten mehr führen. Er erinnerte daran, dass die Region mit dem Sanitätsposten Entlebuch, der Sanitätshilfsstelle Schüpfheim und der Geschützen Operationsstelle Wolhusen über ein grosses Potential verfügt, um in einer Notsituation wirksam Hilfe leisten zu können.

In seiner Schlussbeurteilung stellte Willi Nick fest, die ZSO Entlebuch habe die Übungsziele erreicht, der Stab sei einsatzbereit, die im Zivilschutz Eingeteilten zeigten grosses Engagement und viel guten Willen. Er rief dazu auf, mit etwas Begeisterung der Sache des Zivilschutzes zu dienen und sich nach aussen von der besten Seite zu zeigen. ▀

MENU	
14.1.	EINLAUFSUPPE *** SALAT *** CORDON-BLEU TOMATENSAGHETTI
15.1.	SUPPE *** SCHWEINSVORESSEN KARTOFFELSTOCK RÜEBLI
16.1.	SALAT *** SPATZ *** DESSERT
17.1.	SUPPE *** BRÄTWURST MIT ZWIEBELSAUCE TEIGWAREN
En Guete	

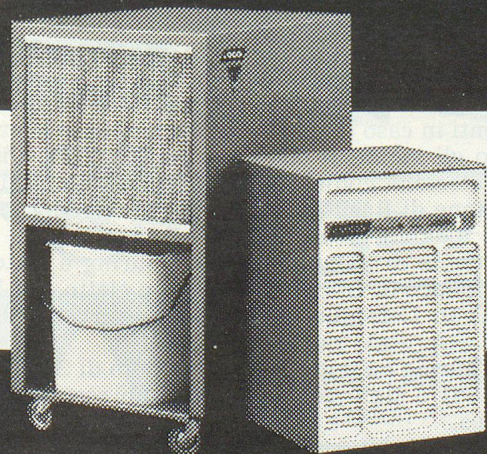
Die Entlebucher sind an kräftige Kost gewöhnt. Dementsprechend wurde der Menüplan gestaltet.



Der einheimische Übungsleiter Franz Schnider aus Schüpfheim weiss, dass er seine Leute fordern kann.



Die Küchenmannschaft bei einer wohlverdienten Pause. Dazu gehört auch ein währschaftes Entlebucher «Kafi».



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.

9113 Degersheim SG, 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Küssnacht SZ, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER